

MAXIMILIAN TRIET

AUS DER STILLE

ADALBERT FÄSSLER (1933–2010)
EINE ANNÄHERUNG



Erscheint im Herbst 2013

Empfohlener Verkaufspreis CHF 68.–

1 INHALT

- 1 INHALT
- 2 DER KÜNSTLER
- 3 DIE FORM
- 4 DIE ORGANISATION:
 - VERLAG
 - AUTOREN
 - GESTALTUNG
 - LOGISTIK
 - BERATUNG
 - FINANZEN
- 5 WERKBEISPIELE
 - ▶ BEILAGEN NACH BEDARF

GELEITWORT

- ▶ LANDAMMANN DR. DANIEL FÄSSLER
- ▶ DANK AN SPONSOREN UND MÄZENE

VORWORT

- ▶ DR. MAXIMILIAN TRIET
(IM FOLGENDEN ZIT. ALS MT)
- ▶ BIOGRAPHIE (MT)

ZEITZEUGENBERICHTE

WERKE (MT)

- ▶ KINDER- UND JUGENDWERKE
- ▶ KUNSTGEWERBESCHULE ST. GALLEN
- ▶ ITALIEN / PARIS
- ▶ BAUERNMALEREI, KASTENMALEREI
- ▶ LANDSCHAFTEN
- ▶ PORTRAITS
- ▶ TRACHTEN, UNIFORMEN
- ▶ GLASMALEREI / WAPPENSCHIEBEN
- ▶ FASSADEN
- ▶ SAKRALE KUNST
- ▶ GRABSCHMUCK
- ▶ WIRTSCHAUSSCHILDER / TAVEEN
- ▶ BÜHNENBILDER
- ▶ FASNACHT
- ▶ GEBRAUCHSGRAFIK
- ▶ KLEINOBJEKTE

QUELLENVERZEICHNISSE

- ▶ LITERATUR / BILDNACHWEISE

2 DER KÜNSTLER

Adalbert Fässler (1933–2010) wird in und um Appenzell Innerrhoden als universaler Künstler, ja als Institution gehandelt. Seine Werke im öffentlichen Raum und auch in privater Hand werden wie Schätze gehütet.

Ganz in der Familientradition der «Sattlerlis», Kunsthandwerker seit mindestens fünf Generationen, hatte Adalbert seine Wurzeln in Gürtlerhandwerk, in der Senntumssattlerei, die er wie die Kastenmalerei virtuos beherrschte. Doch weder diese Prägung noch die Vorbilder Sebastian Oesch, Hans Conrad Ulrich und Johannes Hugentobler, seinerzeit Malerfreunde der Familie, vermochten ihn von seinem ureigenen Weg abzubringen. Durchaus traditionsbewusst, aber unbeirrt hat der fleissige, stets auf Reduktion bedachte Zeichner, Maler und Gestalter seinen unverkennbaren Stil entwickelt. So hat er bei allem Respekt für die Überlieferung die folkloristisch ausgerichtete Kunst seines Heimatkantons überflügelt und z.B. die Appenzeller Landschaft neu vermittelt. Richtungsweisend war dabei die solide Ausbildung an der renommierten Kunstgewerbeschule St. Gallen.

Eine grosse dankbare Privatkundschaft, aber auch Schulgemeinden, Firmen, der Kanton sowie kirchliche Kreise, schätzten und schätzten die Kunst von Adalbert Fässler. Grosse öffentliche Ehrungen waren die Jubiläumsausstellung 2003 im Museum Appenzell und die Verleihung des Innerrhoder Kulturpreises 2010.

Gemessen am grossen, facettenreichen Lebenswerk von Adalbert Fässler nimmt sich sein öffentliches Auftreten sehr zurückhaltend aus: Als stiller, bescheidener, oft auch scheuer Zeitgenosse mied er lautes Getriebe, lebte in seiner Familie, seiner Welt, inmitten der geliebten Landschaft und den Leuten von Innerrhoden, die er mit den unbestechlichen Augen des Künstlers musterte und in seinen Werken umsetzte. Für Ausstellungen und Medienauftritte musste er hartnäckig bearbeitet werden, denn nur ungern hat er sein Reich der Stille und des schöpferischen Wirkens verlassen. Bei all seiner Demut wusste er aber, welche hohe Wertschätzung er in allen Kreisen des Landes genoss und machte das Wunder wahr, dass stets der Berg (sprich: die Auftraggeber) zum Propheten (zu ihm) kam und





nicht wie im klassischen Beispiel der Prophet zum Berg pilgern musste.

Das bedeutende und vielschichtige Œuvre von Adalbert Fässler senior verdient eine würdige Darstellung, nämlich ein Buch, das die ganze Schönheit und Bandbreite seines Wirkens in ausgesuchten Beispielen für Zeitgenossen und spätere Generationen festhält.

Diese Hommage soll im bedeutungsvollen Jahr 2013 erscheinen, denn im gleichen Jahr, in dem Adalbert Fässler achtzig Jahre alt würde, jährt sich der Beitritt von Appenzell in den Bund der Eidgenossen zum fünfhundertsten Mal. So sollen das Land Innerrhoden und einer seiner prägenden Künstler gemeinsam gebührend gewürdigt werden.

MT

3 DIE FORM

Format: 30 x 20 cm
Seitenanzahl: ca. 256 Seiten
Farbige Abbildungen: ca. 220
Einband: Leinen mit grauer und goldener Schrift-Prägung
Bindung: Fadenheftung
Schutzumschlag: farbig
Auflage: 1100 Expl.
Zusätzlich: bibliophile, limitierte Sonderausgabe mit handvergoldeter Original-Lithographie (100 Expl.)

4 DIE ORGANISATION

Verlag/Druck: Druckerei Appenzeller Volksfreund
Autor: Dr. Maximilian Triet, Kulturhistoriker, Bökten
Co-Autor: Pfarrer Erich Guntli, Buchs SG, Neffe von Adalbert Fässler sen.
Gestaltung: Enrico Luisoni, Gestalter, Muttenz
Logistik: Bruno Fässler, Appenzell
Feldarbeit: lic. phil. Achilles Weishaupt, Adalbert Fässler jun. und Maurus Fässler, Appenzell
Beratung: Erbegemeinschaft Adalbert Fässler sen., Appenzell
Finanzen: Josef Moser, Treuhänder, Appenzell
Bankkonto: Appenzeller Kantonalbank
«Buchprojekt Adalbert Fässler»
Kontonummer: 609.280-118
IBAN: CH38 0076 3000 6092 8011 8

5 WERKBEISPIELE: PORTRAITS



WEITERE WERKBEISPIELE

JUGENDWERKE



KUNSTGEWERBESCHULE ST. GALLEN



ITALIEN



PARIS



LANDSGEMEINDE



SAKRALE KUNST



LANDSCHAFTEN

